

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Mittwoch, den 27.05.2009, 17.30 Uhr,
im Ratssaal des Rathauses, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

die Ratsmitglieder:

Frau Medic (SPD) (Vorsitzende),
Herr Schyns (SPD),
Frau Dickmeis (SPD),
Herr Noichl (SPD),
Herr Wagner (SPD),
Frau Pohl (CSL) (stellv. Vorsitzende),
Herr Schieren (CDU),
Herr Kortz (CDU),
Frau Olbrich (UWG), (als Vertreterin für Herrn
Waltermann),

als stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Kaleß (Kinderschutzbund) ,
Herr Schoenen (AWO),
Herr Schmalbrock (Kinderferien- u. freizeitwerk
E.-Röhe e.V.),
Herr Schönchens (Ferienwerk Weisweiler e.V.),
Herr Wiesen (Stadtjugendring),
Frau Wagenbach (SKF e.V.),

als beratende Mitglieder:

Herr Pfarrer Wienand (Kath. Kirche),
Herr Dr. Michels (Gesundheitsamt),

als beratende Mitglieder der Ratsfraktionen,
die nicht im Jugendhilfeausschuss vertreten sind:

Herr Krieger (Ratsmitglied FDP),
Frau Pieta (Bündnis 90/Die Grünen),

entschuldigt:

Herr Pfarrer Theiler (Ev. Kirche),
Herr Rott (Schulen),
Herr Schmitz (Polizei), sowie dessen Stellvertreter,

beratende Mitglieder der Verwaltung:

Herr Knollmann (Beigeordneter u. Kämmerer),
Herr Kaldenbach (AL 51),

seitens der Verwaltung:

Frau Joußen (stellv. AL 51/BKJ),
Frau Brettnacher (AbtL 511),
Frau Bündgen (Abt. 510),
Herr Krings (Abt. 511/512),
Frau Preuschoff (Abt. 511),
Frau Henn-Keus (Abt. 511),
Herr Offermanns (Amt 14),
Herr Hampel (PR),

Schriftführer:

Herr Schroeder.

Tagesordnung**Vorlagen-Nr.****A Öffentlicher Teil**

- A 1 Genehmigung von Niederschriften
- A 1.1 Genehmigung einer Niederschrift
- A 1.2 Genehmigung einer Niederschrift
- A 1.3 Genehmigung einer Niederschrift
- A 2 Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen im Stadtteil Dürwiß
hier: a) Dachausbau des Kindergartens Grünstr.
b) Neubau eines Kindergartens **132/09**
- A 3 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren **116/09**
- A 4 Darstellung des Arbeitsbereiches „Kindertagespflege“ **110/09**
- A 5 „Netzwerk Frühe Förderung und Hilfsangebote in Eschweiler“
hier: Sachstandsbericht, insbesondere erste Erfahrungen zum Babybegrüßungspaket **129/09**
- A 6 Projekt Ferienservice Eschweiler (FEsch) **130/09**
- A 7 Anfragen und Mitteilungen
- B Nichtöffentlicher Teil**
- B 1 Anfragen und Mitteilungen
- B 1.1 Beschlusskontrolle **134/09**

A Öffentlicher Teil

AVors. Medic eröffnete die Sitzung und stellte zunächst fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt worden sei. Anschließend stellte sie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gemäß Geschäftsordnung des Rates der Stadt Eschweiler fest. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände erhoben

A 1 Genehmigung von Niederschriften

- A 2 Schaffung von weiteren Kindergartenplätzen im Stadtteil Dürwiß 132/09
 hier: a) Dachausbau des Kindergartens Grünstr.
 b) Neubau eines Kindergartens

Der Jugendhilfeausschuss fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die *Betreuungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche der Stadt Eschweiler (BKJ, AöR)* werden beauftragt, in Modifizierung des Ratsbeschlusses vom 24.06.2008, Vorlagen-Nr. 178/08, den Dachausbau in der Kindertagesstätte „Käte Strobel“, Grünstr., in der im Sachverhalt dargelegten Form durchzuführen und die entsprechenden Zuschussmittel aus dem U 3-Investitionsprogramm des Landes NRW zu akquirieren. Ziel ist es, die zusätzlichen Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren (10 Plätze) ab dem Kindergartenjahr 2010/2011 vorzuhalten.
2. Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, zur Abdeckung des im Sachverhalt dargelegten Bedarfes an weiteren integrativen Kindergartenplätzen sowie an Plätzen für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren den Neubau einer 4 - 5gruppigen Einrichtung auf dem städt. Grundstück des jetzigen AWO-Kindergartens Schillerstr. zu prüfen und einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.
3. Hinsichtlich einer möglichen Trägerschaft sollen Verhandlungen mit der Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Aachen-Land, aufgenommen werden.

- A 3 Weiterentwicklung von Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren 116/09

Der Jugendhilfeausschuss nimmt zur Kenntnis, dass – aus den im Sachverhalt dargelegten Gründen – für das Kindergartenjahr 2009/10 keine Kindertageseinrichtungen zur Weiterentwicklung zu Familienzentren benannt werden können.

Laut **Herrn Pfarrer Wienand** gibt es Überlegungen seitens der Pfarre St. Peter u. Paul, in den Prozess der Zertifizierung zum Familienzentrum, hier: Kiga St. Theresia, Englerthsgärten, einzusteigen.

RM Kortz bat darum, in einer der nächsten Sitzungen einen Erfahrungsbericht über die bisherige Arbeit der Familienzentren in Eschweiler vorzulegen.

Auf Vorschlag der **AVors. Medic** sprach sich der Ausschuss dafür aus, dass eine Vertreterin der im Ratssaal anwesenden Erzieherinnen (hier: Frau Baumann, Leiterin des BKJ-Kindergartens Alte Rodung) zur aktuellen Situation in den Kindergärten sowie zu den aus dem Betrieb eines Familienzentrums erwachsenden Belastungen Stellung nimmt. Die Ausführungen von Frau Baumann wurden mit Beifall von ihren Kolleginnen bedacht.

A 4 Darstellung des Arbeitsbereiches „Kindertagespflege“ 110/09

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**A 5 „Netzwerk Frühe Förderung und Hilfsangebote in Eschweiler“ 129/09
hier: Sachstandsbericht, insbesondere erste Erfahrungen zum
Babybegrüßungspaket**

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Für die SPD-Fraktion bat **RM Schyns** darum, die Verwaltung möge ein Verfahren entwickeln, das es ermöglicht, den Bedarf an Kindergartenplätzen, insbesondere den Bereich U 3 betreffend, so früh und präzise als möglich zu ermitteln. Darin sollten auch die Kontakte im Rahmen der Übergabe des Babybegrüßungspakets einbezogen werden.

Herr **Pfarrer Wienand** regte an, allen Kindergärten ein Exemplar des Elternbegleitbuches zur Verfügung zu stellen.

A 6 Projekt Ferienservice Eschweiler (FEsch) 130/09

Die mit der Durchführung des Projektes beauftragte Honorarkraft, **Herr Jan Hacken**, erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der durchgeführten Befragung und stellte gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Stadtjugendringes, **Herr Heinz-Peter Wiesen**, den Info-Ordner vor, der Anbietern von Ferienmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden soll (siehe Folien des Vortrags als Anlage).

Festgehalten wurde, dass das Projekt FEsch fortgeführt werden solle.

A 7 Anfragen und Mitteilungen

7.1 **RM Schyns** bat die Verwaltung um Sachstandsmitteilung hinsichtlich des seinerzeitigen Antrages der SPD-Fraktion zur Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII Kinder- u. Jugendhilfe.

Jugendamtsleiter Kaldenbach teilte mit, dass die vorrangig einzurichtende Arbeitsgemeinschaft der Träger von Kindergärten im September d.J. ihre Arbeit aufnehmen werde.

7.2 **RM Kortz** bat um Mitteilung, ob sich zum Thema Auflösung von heilpädagogischen Gruppen zugunsten von integrativen Gruppen neue Entwicklungen ergeben hätten.

Herr Kaldenbach sagte zu, den Ausschuss zu informieren, sobald ihm diesbezüglich neue Informationen vorlägen.

7.3 **RM Kortz** fragte nach, wie viele Kinderpflegerinnen an einer Weiterbildung zur Erzieherin teilnahmen. **Frau Joußen** teilte dazu mit, dass sie nur für den Bereich der BKJ-Einrichtungen sprechen könne. Hier seien 16 Mitarbeiterinnen betroffen. Einige von ihnen hätten sich bereits bei den entsprechenden Fachschulen zur Weiterqualifizierung angemeldet, aber bisher lediglich eine Eingangsbestätigung ohne konkrete Terminbestätigung über den tatsächlichen Beginn der Maßnahmen erhalten. Andere Kolleginnen verhielten

sich derzeit noch zurückhaltend hinsichtlich der Anmeldung zu einem Qualifizierungskurs, da sie auf eine Entschärfung der Gesetzeslage hofften, wonach sie dann anschließend nicht mehr zu dem Kreis derjenigen Mitarbeiterinnen gehören würden, die sich zur Sicherung ihres Arbeitsplatzes weiterbilden müssten. **Herr Dr. Michels** berichtete aus einer Sitzung des Kreisjugendhilfeausschusses, in dem die Rede davon gewesen sei, dass in Kürze eine Regelung für langjährig tätige Mitarbeiterinnen zu erwarten sei.

Anmerkung: *Hierzu wird auf den als Anlage beigefügten Entwurf einer Vereinbarung über „die Beschäftigung und Qualifizierung von Ergänzungskräften in den Tageseinrichtungen für Kinder“ verwiesen.*

Anlage zu TOP A6

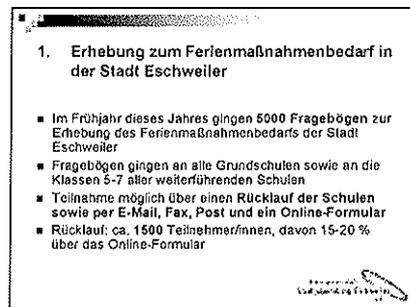
Folie 1



Folie 2



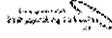
Folie 3



Folie 4

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

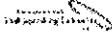
- Im Rahmen dieser Erhebung wurden folgende Informationen abgefragt:
 - Wohnort (Stadtteil)
 - Teilnahme an Ferienspielen, ggf. in welchem Stadtteil, und/oder Ferienfahrten
 - In welchem Stadtteil fehlt dem/r Teilnehmer/in ein Ferienspielangebot?
 - In welchen Ferienzeiten werden Ferienspielangebote gewünscht?



Folie 5

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

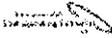
- Im Rahmen dieser Erhebung wurden folgende Informationen abgefragt:
 - In welchen Ferienwochen sollten Ferienspielangebote stattfinden?
 - Welchen (Tages)zeitraum sollten diese abdecken?
 - Wird beim Ferienspielangebot eine Verpflegung gewünscht?



Folie 6

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

Aufgrund der unerwartet hohen Anzahl an Rückläufen, insbesondere über das Online-Formular, hat die bisherige Auswertung folgendes ergeben:



Folie 7

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Stadtmitte...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein (weiteres) Angebot in Stadtmitte
- in den Sommerferien, in der 1., 2. und 3. Woche
- zwischen 9 und 17 Uhr
- mit Verpflegung



Eschweiler
Stadtverwaltung Eschweiler

Folie 8

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Dürwiß...
- haben mehrheitlich an Ferienspielen teilgenommen
- wünschen sich ein (weiteres) Angebot in Dürwiß
- in den Sommerferien, in der 1., 2. und 4. Woche
- zwischen 10 und 16 Uhr
- mit Verpflegung



Eschweiler
Stadtverwaltung Eschweiler

Folie 9

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Röhe...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in Röhe
- in den Sommerferien, in der 3. und 4. Woche
- zwischen 9 und 17 Uhr
- mit Verpflegung



Eschweiler
Stadtverwaltung Eschweiler

Folie 10

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Röhgen...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in Röhgen
- in den Sommerferien, in der 1., 2. und 5. Woche
- zwischen 9 und 17 Uhr
- mit Verpflegung



Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf

Folie 11

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Pumpe-Stich-Siedlung Waldschule...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in ihrem Stadtteil
- in den Sommerferien, in der 2., 3. und 4. Woche
- zwischen 10 und 17 Uhr
- mit Verpflegung



Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf

Folie 12

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Nothberg...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in Nothberg
- in den Sommerferien, in der 2., 3. und 4. Woche
- zwischen 10 und 17 Uhr
- mit Verpflegung



Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf

Folie 13

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Weisweiler/Hücheln...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in ihrem Stadtteil
- in den Sommerferien, in der 1., 2. und 3. Woche
- zwischen 10 und 18 Uhr
- mit Verpflegung



Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

Folie 14

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Kinzweiler...
- haben mehrheitlich in Stadtmitte teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in Kinzweiler
- in den Sommerferien, in der 2., 4. und 5. Woche
- zwischen 8 und 17 Uhr
- mit Verpflegung



Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

Folie 15

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Eschweiler-Ost...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in Eschweiler-Ost
- in den Sommerferien, in der 1., 2. und 3. Woche
- zwischen 10 und 17 Uhr
- mit Verpflegung



Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

Folie 16

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Hastenrath/Scherpenseel
- haben mehrheitlich in Stadtnähe teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in ihrem Stadtteil
- in den Sommerferien, in der 4., 5. und 6. Woche
- zwischen 8 und 16 Uhr
- mit Verpflegung



Eschweiler
Stadtplanung Eschweiler

Folie 17

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Bohl/Volkenrath
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in ihrem Stadtteil
- in den Sommerferien, in der 1., 2. und 5. Woche
- zwischen 8 und 16 Uhr
- mit Verpflegung



Eschweiler
Stadtplanung Eschweiler

Folie 18

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Teilnehmer/innen aus Bergath...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in Bergath
- in den Sommerferien, in der 2., 3. und 5. Woche
- zwischen 10 und 16 Uhr
- mit Verpflegung

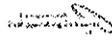


Eschweiler
Stadtplanung Eschweiler

Folie 19

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

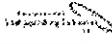
- Teilnehmer/innen aus St. Jöris...
- haben mehrheitlich nicht teilgenommen, wenn in Mitte
- wünschen sich ein Angebot in St. Jöris
- in den Sommerferien, in der 1., 5. und 6. Woche
- zwischen 10 und 18 Uhr
- mit Verpflegung



Folie 20

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

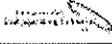
- Teilnehmer/innen aus Neu-Lohn...
- haben mehrheitlich in Dorwilt teilgenommen
- wünschen sich ein Angebot in Neu-Lohn
- in den Sommerferien, in der 1., 2. und 5. Woche
- zwischen 10 und 17 Uhr
- mit Verpflegung



Folie 21

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

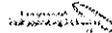
- Bezüglich Ferienfahrten...
 - nehmen wesentlich weniger Kinder/Jugendliche diese in Anspruch ggü. Ferienspielen
 - scheint bedarfsdeckende Arbeit geleistet zu werden



Folie 22

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

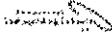
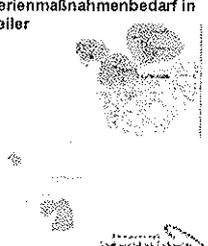
- Insgesamt wünschen sich die Teilnehmer/innen...
 - Ferienspiele in ihren eigenen Stadtteilen
 - vorwiegend in den Sommerferien, und zwar über die gesamte Ferienzeit hinweg
 - Ferienspiele zu „berufsfreundlichen“ Zeiten
 - Ferienspiele mit Verpflegung



Folie 23

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

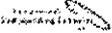
- Es bestehen weiterhin folgende Deckungslücken:
 - Neu-Lohn
 - Hehrath
 - St. Jöris
- Ohne Angebot freier Träger sind weiterhin:
 - Kinzwiler
 - Hasenrath-Bohl
 - Vulkanrath-Scharpenseel
 - Bergath



Folie 24

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

- Fazit:
 - „Wanderungen“ ergeben in manchen Stadtteilen Engpässe
 - Bessere „Informationspolitik“ könnte Wanderungen teilweise verhindern und somit Engpässe vermeiden
 - Bessere „Informationspolitik“ könnte jedoch auch „Wanderungen“ gezielt fördern, insoweit z. B. in Mitte Angebote aufgrund geringer Anmeldezahlen abgesagt wurden
 - Bessere „Informationspolitik“ könnte gleichsam Forderungen neuer Angebote trotz offensichtlich ausreichenden Angebotes (z. B. Mitte) verhindern.

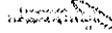


Folie 25

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

■ **Fazit:**

- Angebot ist zu konzentriert auf die ersten beiden Ferienwochen
- Angebotszeiten (z. B. nur vor- oder nachmittags) gehen am Bedarf berufstätiger Eltern vorbei.
- Verpflegung wird gewünscht, selten jedoch angeboten.
- Schwerpunktlangebote im Sommer entsprechen dem Bedarf, vorhandener Bedarf zu anderen Ferienzeiten bleibt jedoch nahezu ungedeckt.



Folie 26

1. Erhebung zum Ferienmaßnahmenbedarf in der Stadt Eschweiler

2. Handreichung für Anbieter von Ferienmaßnahmen

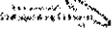


Folie 27

2. Handreichung für Anbieter von Ferienmaßnahmen

■ **Ziel:**

- Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen der Kinder- und Jugendarbeit
- „Starbille“ zur Initiierung neuer Angebote
- Arbeitshilfe für bereits bestehende Angebote



Folie 28

2. Handreichung für Anbieter von Ferienmaßnahmen

- Adressaten
 - In einer Auflage von 100 Stück je 1 (kostenloses) Exemplar an alle Mitgliedsverbände des Stadtjugendings Eschweiler sowie alle (bekannten) Anbieter von Ferienmaßnahmen
 - Weitere Exemplare sind durch die Verbände zum Selbstkostenpreis über den Stadtjugending Eschweiler erhältlich



The thumbnail shows the cover of the brochure. It features the title 'Handreichung Anbieter von Ferienmaßnahmen' in a bold, sans-serif font. Below the title, there is a smaller, less legible text block. The cover has a textured, possibly grid-like background.

Folie 29

2. Handreichung für Anbieter von Ferienmaßnahmen

- Inhalt
 - Richtlinien
 - Kontaktdatenbank
 - Ideensammlung
 - Ausflugsziele
 - Allgemeines



The thumbnail shows the cover of the brochure, identical to the one on slide 28. It features the title 'Handreichung Anbieter von Ferienmaßnahmen' and a textured background.

Anlage zu TOP A 7.3

Entwurf

Vereinbarung

zwischen

den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege,
den Kommunalen Spitzenverbänden den kirchlichen Büros Nordrhein-Westfalen
und dem

Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration
Nordrhein-Westfalen

über

die Beschäftigung und Qualifizierung von Ergänzungskräften in den Tageseinrichtungen für Kinder

Präambel

Das Kinderbildungsgesetz KiBiz stärkt die frühkindliche Bildung. Deshalb ist im KiBiz das Fachkräfteprinzip verankert und in der Personalvereinbarung konkretisiert worden. Mit dem Inkrafttreten des KiBiz hat die Umsetzung dieses Fachkräfteprinzips sowohl bei den Trägern als auch bei dem betroffenen Personal Fragen aufgeworfen, die einer erläuternden und ergänzenden Klarstellung bedürfen. Die Unterzeichner dieser Vereinbarung sind sich darin einig, dass die Beschäftigung und Qualifizierung von Ergänzungskräften ein wichtiger Eckpfeiler in der Weiterentwicklung der Fördermöglichkeiten der Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder ist. Ziel dieser Vereinbarung ist es auch, eine verbindliche Verabredung über den dauerhaften Einsatz der Kinderpfleger/-innen und anderen Ergänzungskräfte, die in den Einrichtungen tätig sind, zu treffen.

Grundsätze für den Einsatz von Ergänzungskräften

Die Unterzeichner betonen ihre Verantwortung zur Umsetzung dieser Vereinbarung im Interesse der Kinder und Ergänzungskräfte. Sie verständigen sich auf folgende Grundsätze:

1. Das Fachkräfteprinzip ist und bleibt der Eckpfeiler bei der Umsetzung des Kinderbildungsgesetzes. Es ist ein wichtiger und notwendiger Schritt zur weiteren Qualifizierung der frühkindlichen Bildung.
2. Die Arbeit der Kinderpfleger/-innen und der anderen Ergänzungskräfte in den Kindertageseinrichtungen hat einen hohen eigenen Stellenwert. Dies spiegelt sich in ihren Einsatzmöglichkeiten im Rahmen des KiBiz wider.
3. Die Träger der Tageseinrichtung schöpfen vorrangig diese Einsatzmöglichkeiten für Ergänzungskräfte auf der Grundlage des bewilligten Einrichtungsbudgets aus und prüfen hierfür alle Gestaltungsmöglichkeiten für die Angebotsstruktur der Einrichtung, die eine Weiterbeschäftigung der Kinderpfleger/-innen und anderen Ergänzungskräften in der Gruppenform III und den Gruppenformen I und II ermöglicht.
4. Die Träger der Tageseinrichtungen geben den Ergänzungskräften grundsätzlich die Möglichkeit einer weiteren Qualifizierung in der pädagogischen Arbeit. Denjenigen Ergänzungskräften, die sich zur Fachkraft weiterqualifizieren wollen, steht neben den bereits bestehenden Angeboten - wie z.B. der Externenprüfung - als weiterer Weg zur Qualifizierung die "verkürzte integrierte Ausbildung" zur Verfügung.
5. Die Übergangsfrist des § 3 Satz 1 der Vereinbarung nach § 26 Abs. 2 Nr. 3 KiBiz wird um zwei Jahre verlängert. Sie gilt auch für Ergänzungskräfte im Sinne von § 2 Abs. 2 der Vereinbarung. In Satz 2 wird das Datum ebenfalls auf den 31. Juli 2013 verlegt. Die Unterzeichner gehen davon aus, dass für diesen Zeitraum die entsprechenden Ausbildungskapazitäten zur Verfügung stehen.

6. Der Träger kann darüber hinaus mit Zustimmung des örtlichen Jugendamtes Kinderpfleger/-innen, die auf eine mindestens 15jährige Berufserfahrung zurückblicken, die am 15. März 2008 in der Kindertageseinrichtung beschäftigt waren und denen im Einzelfall aus persönlichen Gründen eine Teilnahme an einer der in Nr. 4 genannten Weiterbildungen nicht zuzumuten ist, in besonders begründeten Ausnahmefällen auch in den Gruppenformen I und II der Einrichtung auf der Hälfte der Fachkraftstunden (1. Wert) beschäftigen. Weitere Voraussetzung ist, dass die betreffende Kraft an Fortbildungen (160 Stunden) teilnimmt, die insbesondere die Anforderungen an die frühkindliche Bildung auch bei unterdreijährigen Kindern berücksichtigen, und die Aufgabe aufgrund ihrer Berufserfahrung wie eine Fachkraft erfüllen kann. In besonders begründeten Einzelfällen gilt dies auch für andere Ergänzungskräfte. Führt der Einsatz von Kinderpfleger/-innen und anderen Ergänzungskräften auf Fachkraftstunden i. S. d. Anlage zu § 19 Abs. 1 KiBiz zur Einsparung von Personalkosten, so sind die Einsparungen zu einer Aufstockung der Gesamtstundenzahl des Personals in der Einrichtung einzusetzen.
7. Die Träger der Einrichtungen unternehmen alle Anstrengungen, im Rahmen ihrer Personalplanungen und Personalentwicklungen die Weiterbeschäftigung der derzeit beschäftigten Ergänzungskräfte - bei Trägerverbänden auch in einer anderen Einrichtung des Trägers - zu ermöglichen und auf Kündigungen in diesem Zusammenhang zu verzichten. Dies erfolgt auf der Grundlage des bewilligten Einrichtungsbudgets.
8. Im Rahmen der Berichtspflicht (§ 28 KiBiz) wird auf die Qualifikationsanforderungen für Fach- und Ergänzungskräfte sowie deren zukünftige Einsatzmöglichkeiten ein besonderes Augenmerk gerichtet.
9. Das MGFFI wird die den Änderungen angepasste Personalvereinbarung nach § 26 Abs. 2 Nr. 3 KiBiz neu veröffentlichen.